

Hauptversammlung MTU Aero Engines Holding AG



Egon Behle

Rede des Vorsitzenden des Vorstands der MTU Aero Engines Holding AG
in der Hauptversammlung am 5. Mai 2011 in München
(Es gilt das gesprochene Wort.)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, meine sehr geehrten Damen und Herren,

im Namen des Vorstands der MTU Aero Engines Holding AG begrüße ich Sie herzlich auf unserer Hauptversammlung 2011. Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an der MTU.

„Anspruch verbindet“ – das, meine sehr geehrten Damen und Herren, ist das Motto unseres Geschäftsberichts 2010. „Anspruch verbindet“ ist aber weit mehr als nur der Titel einer Publikation. Es ist die Basis, auf der die Zusammenarbeit mit unseren Partnern steht: Die MTU und ihre Kooperationspartner stellen höchsten Anspruch an Technologien, Produkte und Dienstleistungen. Damit gestalten wir im partnerschaftlichen Verbund die Luftfahrt - heute und morgen. Dieser Anspruch erstreckt sich auf die gesamte Wertschöpfungskette: Experten gezielt zu vernetzen und Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen auszubauen, stellt einen wichtigen Baustein der

Grundlagenarbeit dar; denn in Triebwerken steckt anspruchsvollste High-Tech. Wir wissen, worauf es bei Lieferanten von hochwertigen Bauteilen ankommt – und haben den Anspruch, unseren Kunden und Partnern Lieferant erster Wahl zu sein sowie dies zukünftig noch weiter zu stärken – sei es im zivilen oder im militärischen Bereich, im Neugeschäft oder in der Instandhaltung. Und das insbesondere in Regionen, in denen sich große zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten eröffnen. Das wird vor allem im asiatischen Raum und im Nahen und Mittleren Osten, aber auch in Südamerika sein. Auch Sie und uns, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, verbindet ein Anspruch: Als unsere Finanzierungspartner erwarten Sie von uns gute Zahlen und einen positiven Ausblick. Das ist Ihr gutes Recht. So viel vorab: Wir werden Sie nicht enttäuschen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, als wir uns vor einem Jahr hier getroffen haben, gab es erste Anzeichen für den Beginn eines Aufschwungs.

Aber niemand wusste, ob er kommen würde, wie stark er sein würde und ob er nachhaltig sein würde. Rückblickend können wir sagen: Die Konjunktur ist wieder angesprungen und hat rasant Fahrt aufgenommen. Davon hat auch die Luftfahrtbranche profitiert. Die IATA – das ist die International Air Transport Association – hat ihre Prognosen für das Wachstum des Luftverkehrs im Verlauf des Jahres immer wieder nach oben angepasst. 2010 ist der Passagierverkehr um 8,2 Prozent gestiegen, die Fracht um 20,6 Prozent. Damit liegt der Flugverkehr sowohl im Passagierbereich als auch beim Frachtaufkommen wieder über dem Niveau von vor der Krise. Selbst kurzzeitige Eintrübungen – ich denke dabei beispielsweise an den Vulkanausbruch auf Island - konnten dem positiven Trend nichts anhaben. Auch die Aussichten für das laufende Jahr sind gut – auch wenn uns die Katastrophe in Japan und die politischen Instabilitäten in einigen arabischen Ländern Sorge bereiten: Die IATA prognostiziert dem Passagierverkehr ein Wachstum von 5,6 Prozent und

geht von einer Zunahme um 6,1 Prozent bei der Fracht aus. Die MTU hat sich vor diesem Hintergrund im vergangenen Geschäftsjahr nicht nur gut behauptet – sie war sogar ausgesprochen erfolgreich.

2010: MTU erreicht Ergebnisziele

Wir können feststellen, dass die MTU ohne Blessuren durch die Krise gekommen ist, gestärkt aus der Krise hervorgegangen ist und 2010 ihren Aufwärtstrend wieder aufnehmen konnte. Die Kennzahlen sind Ihnen aus dem Geschäftsbericht bereits bekannt. Deshalb will ich an dieser Stelle nur die wichtigsten nennen:

Wir haben 2010 ein Umsatzplus von 4 Prozent erwirtschaftet. Der Gesamtumsatz lag bei 2,71 Milliarden Euro und damit nicht ganz auf unserem Zielwert von 2,75 Milliarden Euro. Hier haben sich die Einsparungen im Instandhaltungsumsatz älterer militärischer Triebwerke niedergeschlagen. Außerdem hatten wir aufgrund der Verzögerung des Boeing 787 Dreamliner Umsatzverschiebungen beim Triebwerksprogramm GEnx.

Allerdings, meine sehr geehrten Damen und Herren, steht das, was zählt, bekanntlich immer unterm Strich. Hier haben wir durchweg ins Schwarze getroffen: Alle Ergebnisziele haben wir erreicht und sogar übertroffen. Das operative Ergebnis, also das bereinigte EBIT, stieg auf 311 Millionen Euro. Das ist sogar etwas mehr als der Prognosewert, den wir im Juli deutlich nach oben angepasst hatten. Auch der Gewinn nach Steuern lag mit 142 Millionen Euro über unserer Zielmarke.

Deutlich übererfüllt haben wir unser

Free Cashflow-Ziel. Im Juli hatten wir die Messlatte auf 120 Millionen Euro hochgelegt. Diesen Wert konnten wir mit 145 Millionen Euro weit übertreffen.

Dank des hohen Mittelzuflusses aus dem operativen Geschäft gelang es uns in 2010, unsere Nettoverschuldung noch einmal signifikant zu reduzieren – und zwar um 61 Prozent auf 56 Millionen Euro. Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass die MTU seit Ende März schuldenfrei ist.

Forschung & Entwicklung

Diese Zahlen haben wir erreicht, obwohl wir zu keinem Zeitpunkt an der Zukunft gespart haben. Im Gegenteil: Wir haben unsere Forschungs- und Entwicklungsausgaben im vergangenen Jahr um 4 Prozent aufgestockt – den eigenfinanzierten Anteil sogar um mehr als 20 Prozent. In diesem Jahr weiten wir die F&E-Aktivitäten für die neuen Programme nochmals um 10 bis 15 Millionen Euro aus. Aus gutem Grund: Denn die Innovationen von heute sind der Umsatz von morgen. Nur mit innovativen und technologisch führenden Produkten können wir unsere Wettbewerbsvorteile langfristig halten und weiter ausbauen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, Innovationen aus Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind erst dann richtig erfolgreich, wenn aus ihnen Markterfolge werden. Dafür gibt es herausragende aktuelle Beispiele.

Geschäftsbereiche der MTU:

Highlights

Das Paradebeispiel ist der Getriebefan PW1000G, den ich Ihnen bereits im

letzten Jahr als Antrieb für den Mitsubishi Regional Jet und die Bombardier CSeries vorgestellt habe. Dazu nochmals eine kurze technische Beschreibung: Beim Getriebefan sind Fan und Niederdruckturbine durch ein Getriebe voneinander entkoppelt. Dadurch erreichen beide Komponenten ihr Optimum und verhelfen dem Getriebefan zu einem sehr hohen Wirkungsgrad. Das verringert Treibstoffverbrauch, Kohlendioxid ausstoß und Lärmentwicklung erheblich; zudem wird der Antrieb leichter, da weniger Teile und Stufen benötigt werden. 2010 hat der Getriebefan endgültig den Marktdurchbruch geschafft: Airbus hat ihn beim so genannten Re-Engining seines Bestsellers A320 als Triebwerksoption für die A320neo ausgewählt. Bei dieser Getriebefan-Variante, dem PW1100G, steuert die MTU mindestens 15 Prozent bei. Auf dem Markt eilt der Getriebefan von einem Erfolg zum nächsten. Inzwischen sind über 1.200 PW1000G-Triebwerke bestellt oder optioniert. Lassen Sie mich einige Beispiele nennen: Die amerikanische Trans States Holding hat das PW1000G für ihre Mitsubishi Regional Jets geordert. Und die Lufthansa, die International Lease Finance Corporation und die indische IndiGo haben sich entschieden, ihre Airbus A320neo-Maschinen mit dem PW1000G auszurüsten. Allein diese vier Beispiele bedeuten für die MTU ein zukünftiges Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro. Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich denke, für den durchschlagenden Erfolg des Getriebefans haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an diesem Projekt mitwirken, einen Applaus verdient.

Sehr erfolgreich war 2010 auch das GP7000, das den Airbus A380 antreibt: Emirates hat die bis dahin größte Order in der Geschichte der

Luftfahrt platziert und 32 Flugzeuge vom Typ A380 bestellt. Sie alle werden mit dem GP7000 ausgestattet, an dem die MTU mit 22,5 Prozent beteiligt ist.

Neues gibt es auch vom Dreamliner-Antrieb GEnx. Er hat 2010 die Serienreife erreicht. Dieses Jahr können wir mit der Produktion in München beginnen und werden im Herbst die ersten Serienteile liefern.

Trotz des Re-Engining wird auch das V2500, also der bisherige A320-Antrieb, in den nächsten Jahren nicht an Bedeutung verlieren. Es stehen noch viele Flugzeuge in den Büchern, die mit diesem Triebwerksmodell ausgestattet werden. Und auch 2010 sind zahlreiche Aufträge für die A320-Familie mit V2500-Antrieb eingegangen. Sie kamen vor allem von Fluggesellschaften aus den Wachstumsregionen Naher und Mittlerer Osten sowie Asien. Beispiele sind Yemen Airways, Vietnam Airlines und China Southern.

Zum Teil wurden im Rahmen dieser Bestellungen gleich Instandhaltungsdienstleistungen für die V2500-Triebwerke vereinbart. Vor allem in der Maintenance wird das V2500 also auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Die zivile Instandhaltung hat 2010 auch in weiteren aufstrebenden Märkten gepunktet und einige neue Aufträge gewonnen – zum Beispiel von der brasilianischen TAM oder von Royal Jordanian Airlines. Erfolgreich war die Maintenance auch bei den kleineren Triebwerken. So hat uns zum Beispiel die renommierte Regionalfluggesellschaft BA CityFlyer 2010 die Instandhaltung ihrer CF34-Antriebe anvertraut. Außerdem haben wir im vergangenen Geschäftsjahr unser Instandhaltungsportfolio um die weltweit erfolgreichen Wide-Body-

Antriebe GE90-110B und GE90-115B erweitert. Diese Triebwerke kommen exklusiv in der Boeing 777-200LR zum Einsatz.

Im Militärgeschäft sind wir mit dem TP400-D6 für den Airbus-Militärtransporter A400M auf gutem Weg. 2010 wurden drei Prototypen mit insgesamt zwölf Triebwerken erfolgreich getestet. Seit Ende 2010 ist auch eine vierte Maschine in der Flugerprobung, die erfolgreich verläuft. Das Triebwerk hat bis jetzt über 5.000 Stunden Flugerfahrung gesammelt und steht unmittelbar vor seiner Serienzulassung. Die Zulassung des Flugzeugs erwarten wir gegen Ende des Jahres.

In den USA, dem größten Militärmarkt der Welt, haben wir im vergangenen Jahr die Instandhaltung der CF6-50-Triebwerke für die KC-10-Tankerflotte wie geplant hochgefahren. Und beim GE38, dem Antrieb für schwere Transporthubschrauber, sind die Arbeiten 2010 planmäßig gelaufen. Dieses Triebwerk hat Potenzial, denn es würde sich für einen künftigen europäischen schweren Transporthubschrauber bestens eignen.

Mitarbeiter

Bei diesen und vielen anderen Themen ist eines klar: Hinter einem Unternehmen und seinen Werten stehen immer Menschen. Es sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihren Ideen und Innovationen den Erfolg der MTU prägen. Ich spreche sicher auch in Ihrem Namen, wenn ich allen 7.900 MTUlerinnen und MTUlern an dieser Stelle herzlich danke - für den Beitrag jedes einzelnen zu einer großartigen Teamleistung aller. Herzlichen Dank!

Die Zusammenarbeit unserer Mitar-

beiter entwickeln wir stetig weiter und bauen dadurch die Stärken der MTU aus. Es ist uns wichtig, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es unseren Mitarbeitern ermöglichen, ihre Leistungsfähigkeit voll zu entfalten. Dazu gehören Weiterbildungs- und Förderprogramme, Gesundheitsmanagement und Maßnahmen, die einen Ausgleich zwischen Beruf und Familie schaffen. Um auch künftig die besten Köpfe zu haben, bilden wir intensiv Jugendliche aus und werben an Hochschulen um Nachwuchstalent. Zu den Aufgaben, die wir uns gestellt haben, gehört auch, dass wir die weibliche Hälfte der Bevölkerung für technische Berufe begeistern und stärker für die Führungsebenen unseres Unternehmens gewinnen wollen. Ganz konkret planen wir, den Frauenanteil im Führungskreis in den nächsten Jahren zu verdoppeln und haben dies in unseren Unternehmenszielen verankert.

Aktienkursentwicklung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, als Eigentümerinnen und Eigentümer können Sie sich mit uns über den Erfolg der MTU freuen. Dazu gehört auch die Kursentwicklung der MTU-Aktie. Ihr Kurs legte im Geschäftsjahr 2010 um 33 % zu. Damit hat sie sich deutlich besser entwickelt als das Branchenbarometer Dow Jones Aerospace & Defense Index, das um 16 Prozent gestiegen ist. Und sie erreichte fast genau die Entwicklung des MDAX, der um 35 % zulegte.

Dividende

Als MTU-Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren, können Sie sich auf eine kontinuierliche, ertragsorientierte Dividendenpolitik verlassen. Unser Vorschlag, über den Sie nachher ab-

stimmen, lautet, eine Dividende von 1,10 Euro je Aktie auszuschütten. Das entspricht einem Anstieg von knapp 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Vor dem Hintergrund einer auch für die nächsten Jahre erwarteten positiven Geschäftsentwicklung markieren wir mit unserem Dividendenvorschlag ein neues Niveau. Damit möchten wir für langfristig orientierte Anleger einen weiteren Anreiz schaffen, MTU-Aktionäre zu sein.

1. Quartal 2011

Die positive Entwicklung unserer Geschäfte setzt sich in diesem Jahr fort. Das zeigen die Geschäftszahlen des ersten Quartals, die wir vorgestern veröffentlicht haben: Den Umsatz hat die MTU um 4 Prozent verbessert. Der operative Gewinn, also das bereinigte EBIT, ist um 17 % gestiegen. Die EBIT-Marge erreichte 12,1 Prozent. Und der bereinigte Gewinn nach Steuern lag bei 40 Millionen Euro. Damit liegen wir auf Kurs für unsere Zielerreichung 2011.

Ausblick

Meine sehr geehrten Damen und Herren, lassen Sie mich an dieser Stelle kurz erläutern, welche konkreten Ziele wir uns für das Geschäftsjahr 2011 gesteckt haben:

Wir rechnen damit, dass sich der Umsatz im OEM-Geschäft im laufenden Jahr positiv entwickelt. Dabei denke ich zum einen an das Neugeschäft mit den Triebwerksprogrammen, von denen ich Ihnen vorhin berichtet

habe. Wachsen wird aber auch das Ersatzteilgeschäft. Lediglich im militärischen OEM-Geschäft gehen wir von einem Umsatzrückgang aus. Auch in der zivilen Instandhaltung wird der Umsatz voraussichtlich steigen. Insgesamt erwarten wir, dass wir unseren Umsatz 2011 um 7 bis 8 Prozent verbessern können.

Die Umsatzrückgänge im Militärgeschäft belasten natürlich das Ergebnis. Das gleiche gilt für die steigenden Umsätze mit den neuen Programmen, da diese mit Anlaufkosten verbunden sind. Dennoch wird es uns gelingen, das bereinigte EBIT und auch den bereinigten Jahresüberschuss 2011 stabil zu halten. Denn wir werden Ergebnisverbesserungen erzielen, die ausgleichend wirken. Diese kommen zum einen aus dem Programm „Challenge 2010“, das ich Ihnen im letzten Jahr vorgestellt habe. Zum anderen haben wir weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ergriffen, die wir unter dem Stichwort „Progress 11“ zusammengefasst haben. „Progress 11“ umfasst Prozessoptimierungen, die Überprüfung der Verwaltungsprozesse, Maßnahmen zur Kostenreduzierung und vieles mehr – also ein ganzes Maßnahmenpaket zur kontinuierlichen Steigerung der operativen Exzellenz und zur Ergebnisoptimierung.

Lassen Sie mich noch kurz über das Jahr 2011 hinaus nach vorne blicken: Ab 2012 läuten wir eine Phase soliden Wachstums von Umsatz und Ergebnis ein. Und bis zum Jahr 2020 streben wir einen Gesamtumsatz von sechs

Milliarden Euro an. Er ist durch organisches Wachstum mit den vorhin genannten Programmen bereits in greifbarer Nähe.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich hatte meine Rede mit dem Hinweis auf den jüngsten Aufschwung der Luftfahrtindustrie begonnen. Unsere Branche wird auch weiterhin in Bewegung bleiben. Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen Eindruck vermitteln, wie gut die MTU aufgestellt ist, um auch in Zukunft von dieser Marktentwicklung zu profitieren.

Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sind Eigentümer eines global tätigen Premiumanbieters in der Luftfahrtbranche - eines Premiumanbieters, der strategisch auf die Zukunft ausgerichtet ist und die langfristige Steigerung des Unternehmenswerts im Fokus hat. Basis für den Erfolg der MTU sind ihre Innovationskraft und ihre technologischen Stärken. Diese setzen wir in profitables Wachstum um – heute und morgen. Mit Ihrem Engagement bei der MTU, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, schenken Sie unserem langfristig orientierten Kurs Ihr Vertrauen. Sie investieren in die nachhaltige Wertsteigerung der MTU. Und Sie alle sind Botschafter unseres Unternehmens in Ihrem jeweiligen Umfeld. Dafür danke ich Ihnen. Und ich würde mich freuen, wenn Sie uns auch weiterhin begleiten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!